

Robert Bosch Stiftung GmbH · Heidehofstr. 31 · 70184 Stuttgart

Aktionsgruppe „Schluss mit Kliniksterben in
Bayern“
c/o Klaus Emmerich
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron

16.08.2021

Offener Brief zu Ihrer Petition

Sehr geehrte Aktionsgruppe „Schluss mit Kliniksterben in Bayern“,
sehr geehrter Herr Emmerich,

Ihren offenen Brief vom 16.07.2021 sowie die zur Kenntnis beigefügte
Petition haben wir erhalten.

Als Robert Bosch Stiftung arbeiten wir daran, die Zukunftsfähigkeit
unseres Gesundheitssystems zu stärken, dies mit einem mehr-
dimensionalen Verständnis von Gesundheit und für eine Gesundheits-
versorgung, die an den Menschen und ihren gesellschaftlichen Bezügen
ausgerichtet ist. Dies mit der Förderung einer Vielzahl von Praxis-
projekten und im Austausch mit den verschiedenen Akteuren des
Gesundheitssystems.

Exemplarisch für unsere Arbeit im Förderbereich Gesundheit ist unser
Projekt „Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen“, in der
die Bürger:innen mit ihren Vorstellungen von einer guten und zukunfts-
fähigen Gesundheitsversorgung im Mittelpunkt stehen. Damit möchten
wir einen Beitrag dazu leisten, dass auch in Zukunft für alle Menschen in
Deutschland eine bedarfsgerechte Versorgung sichergestellt ist. Wir
treten dabei für ein Gesundheitssystem ein, das dem Menschen zu-
gewandt, patientenorientiert, multiprofessionell, qualitätsgeprägt und
offen für Innovationen ist. Ein Gesundheitssystem, das darauf ausge-
richtet ist, Menschen gesund zu erhalten, bei Therapie und Pflege ihre
Lebensqualität berücksichtigt und dem die Menschen auch in verletz-
lichen Momenten und Lebenslagen vertrauen können. Die Ergebnisse

Dr. Bernadette Klapper
Bereichsleiterin Gesundheit
Tel. +49 711 46084-880
Bernadette.Klapper@bosch-stiftung.de

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstr. 31
70184 Stuttgart
Postfach 10 06 28
70005 Stuttgart
www.bosch-stiftung.de

Geschäftsführung:
Sandra Breka
Dr. Bernhard Straub

Sitz:
Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart,
HRB 109

Landesbank Baden-Württemberg
IBAN: DE04 6005 0101 7406 5007 50
BIC/SWIFT: SOLADEST600

dieser intensiven Auseinandersetzung können Sie unter
<https://www.neustart-fuer-gesundheit.de/veroeffentlichungen> nachlesen.

Die Anregung differenzierter und sachorientierter gesellschaftlicher Diskussionen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, so auch in der von Ihnen aufgegriffenen „Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020“. Dass sich die Empfehlungen der Wissenschaftler:innen, denen dort Raum zu evidenzgestützter Einschätzung gegeben wurde, nicht in jedem der aggregiert betrachteten Aspekte mit lokalen Erfahrungen decken, ist nachvollziehbar. So ist die Frage nach einer pandemie-resistenten Gestaltung des stationären Sektors, auf die Sie wesentlich Bezug nehmen, einer von verschiedenen im Papier behandelten Aspekte einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung, und kann nur schwer isoliert von notwendigen Reformen etwa des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, der Pflege oder der Digitalisierung betrachtet werden.

Interessant wird sicher sein, wie diese Betrachtungen aus der frühen Phase der COVID-19-Pandemie nach deren Ende zu bewerten sind. Hoffen wir, dass dieses bald erreicht ist.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Robert Bosch Stiftung GmbH



Dr. Bernadette Klapper

